

# 40 Jahre Medizintechnik am Max-Born-Berufskolleg

Wir verfügen über gewachsene Netzwerke:

- Kooperationen mit Universitäten / Fachhochschulen in NRW
- Kooperative Zusammenarbeit mit den örtlichen Kreishandwerkskammern
- 40-jährige Erfahrung bei Durchführung und Gestaltung der örtlichen Zwischen- und Abschlussprüfungen der Bezirksregierungen Arnsberg/Detmold/Münster
- Kooperationen mit örtlichen Krankenkassen, Arbeitsämtern, Kliniken, Industrie, Fachärzten und Meisterschulen
- Kooperationspartner des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bei Projekten in Entwicklungshilfsländern und Krisengebieten
- interne Ausbildungs- und Stellenbörse in NRW

Björn Kerzmann

(Chefredakteur „Hörakustik“ Medien Verlag)

auf der EUHA 2016 im Gespräch  
mit

Anne-Katrin Strototte

(Vizepräsidentin und  
Schatzmeisterin  
Fachverband Deutscher  
Hörgeräteakustiker e.V.)



„Die Hörakustik-Fachbetriebe und Industrie haben erhebliche Summen in Lübeck investiert. Der Lübecker Campus genießt weltweit eine hohe Reputation. Wird die Akademie in Lübeck nicht durch die neuen Berufsschulen geschwächt werden?“

*Nein, das kann ich mir nicht vorstellen, es sind in diesem Jahr in Lübeck über Tausend Lehrlinge, die neu angefangen haben und ich denke die Berufsschule in NRW kann einfach nur eine Entlastung sein für Lübeck, es soll ja keine Konkurrenz sein, es soll Lübeck auch nicht wegdiskutiert werden, sondern es soll einfach nur eine Entlastung sein und ich denke, man sollte das bestmöglich unterstützen.*

„Frau Strototte Sie haben ja einen eigenen Betrieb in NRW. Welche Vorteile sehen Sie denn für die Betriebe in NRW und für die Azubis, dass sie nun auch in Recklinghausen beschult werden?“

*Ich sehe da einen ganz großen Vorteil, da hier in den Schulen in NRW auch Tagesunterricht angeboten wird. Das heißt die Lehrlinge gehen einmal einen Tag in der Woche in die Schule, in der zweiten Woche zwei Tage in der Woche und im dritten Lehrjahr sind die nur noch einen Tag in der Woche in der Berufsschule, sodass sie auch praktisch besser ausgebildet werden können. Das sehe ich als echten Vorteil für die Betriebe und auch für die Azubis.*

„Das Ausbildungsniveau der Branche ist bedingt durch den Lübecker Campus sehr hoch. Glauben Sie, dass die neuen Berufsschulen diese Qualität sicherstellen können oder besteht nicht vielmehr die Gefahr, dass es zu einer Absenkung der Qualität kommen wird, um die Klassen zu befüllen.“

*Nein, das glaube ich nicht. Ich war dort in Recklinghausen an der Berufsschule. Es ist ein Berufskolleg, da werden eben viele verschiedene Berufe angeboten und die Schule ist erst 9 Jahre alt, die ist neu, die ist hervorragend ausgestattet und die Lehrer sind, denke ich, nicht schlechter ausgebildet als die Berufsschullehrer in Schleswig-Holstein.*



## Wir sind vor Ort für Sie da

- Teilnahme des Max-Born-Berufskolleg an lokalen Gesundheitsmessen
- Laufbahnberatung von Jugendlichen in enger Absprache mit den örtlichen Arbeitsämtern
- Laufbahnberatung im Sinne des Handwerks „Hörakustik“ in den regionalen Schulen der Sekundarstufe I in Ihrer Nähe
- Vorstellung des Berufes mit über 1.500 Gästen am Tag der offenen Tür am MBBK
- Regelmäßige Informationen an die örtliche Presse über den Bildungsgang „Hörakustik“ am MBBK
- Enge Zusammenarbeit mit örtlichen Kliniken und Hals-Nasen-Ohrenärzten / Hausärzten
- Mitgestaltung der Bundeslehrpläne im Auftrag der Kultusministerkonferenz aller Bundesländer in Lübeck
- Mitorganisation von Regionalkonferenzen und Fortbildungsveranstaltungen auf Landesebene

## Zusatzangebote und Qualifizierungen optional

- Kostenlose Ausbildereignungsprüfung mit „AdA-Schein“ parallel während der Ausbildung im MBBK
- Europaassistent des Handwerks
- Bildungsabschlüsse: Fachoberschulreife, Fachhochschulreife, Allgemeine Hochschulreife
- Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Italienisch
- Auslandspraktika mit Unterstützung der Handwerkskammer
- Mathecampus in den Sommerferien
- Schulinterne Förderangebote
- Unterstützung und Vorbereitung von Umschülern bei 24-monatiger Ausbildung in Zusammenarbeit mit den örtlichen Arbeitsämtern



Redaktion des Folder:  
Lehrkräfte des Teams Medizintechnik  
Verantwortlich:  
StD M. Quante  
Bereichsleiter Medizintechnik  
qua@max-born-berufskolleg.de  
Tel.+49 2361-306759621



Ausbildung  
zur Hörakustikerin  
zum Hörakustiker  
am Max-Born-Berufskolleg



Wir in NRW  
kümmern uns  
persönlich  
und in Ihrer  
Nähe.



max born berufskolleg

Schule der Sekundarstufe II  
des Kreises Recklinghausen  
Europaschule in NRW

Campus Vest 3  
45665 Recklinghausen  
Tel.: 0 23 61 | 3 06 75 - 0  
Fax.: 0 23 61 | 3 06 75 - 96 50

www.max-born-berufskolleg.de  
info@max-born-berufskolleg.de







## Hörakustik am Max-Born-Berufskolleg

Für die Fachlehrkräfte des MBBK werden ständig Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten initiiert und durchgeführt. Ein Großteil von ihnen absolvierte bereits mehrere Praktika in Hörakustikbetrieben, um den Arbeitsalltag des Hörakustikers zu erleben. Durch die besonders ausgesuchten und vorbereiteten Berufspädagogen, Meister, Ingenieure, externe Seminare durch die Industrie der Hörakustik und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieben ist das Max-Born-Berufskolleg sehr gut aufgestellt, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die bevorstehenden Prüfungen vorzubereiten.



## Prüfungsvorbereitung

Im Hinblick auf die Zwischen- und Gesellenprüfung im Hörakustik-Handwerk werden die Schülerinnen und Schüler am Max-Born-Berufskolleg Recklinghausen von einem erfahrenen Hörakustik-Meister unterstützt und geschult.

Der Handwerksmeister bildet seit vielen Jahren erfolgreich aus. Durch die Ausbildertätigkeit ist er bestens mit den Anforderungen der Zwischen- und Gesellenprüfung vertraut.

Die praktischen Erkenntnisse aus dem Betrieb gibt der Meister unterstützend und ergänzend in den Bereichen Audiologie, Akustik, Otoplastik sowie Service und Instandhaltung im handlungsorientierten Unterricht der angehenden Hörakustikerinnen und Hörakustiker weiter.

Die vermittelten theoretischen Unterrichtsinhalte können somit zeitnah mit der praktischen Umsetzung verknüpft werden.



## Unser Team

Herr Lobmeyer  
Herr Quante  
Frau Hülsmann  
Dr. Buttgerit

Elektro – Nachrichtentechnik, Koordinator  
Medizintechnik  
Medizintechnik  
Medizintechnik

Herr Schulze Frenking  
Dr. Ackermann  
Herr Batzke  
Frau Drabinski  
Frau Kupschies

Medizintechnik  
Kunststofftechnik, Materialkunde  
Wirtschaft, Geschäftsprozesse  
Kommunikationslehre, Verkauf  
berufsorientiertes Englisch

## Externe Referenten

Frau Strototte

Hörgeräteakustiker-Meisterin / Dozentin  
in der Audio-Med-Akademie  
Braunschweig, betriebsbedingte  
Wirtschafts- und Verwaltungslehre  
Hörgeräteakustik-Meister, Pädakustiker,  
Inhaber der Audiomed-Akademie, Braunschweig  
Hörgeräteakustiker-Meister

Herr Steinmeier

Herr Stevermüer

## Warum eine Hörakustik Ausbildung in der Region?

Betriebe, Ausbilder und Auszubildende schätzen die gute und innovative Ausbildung im Max-Born-Berufskolleg Recklinghausen aus folgenden Gründen:

- Alternative zum Blockunterrichtsmodell
- Persönliche Betreuung durch ortsnahe Beschulung
- Kostenlose Teilnahme am Unterricht, keine Lehrgangsgelühren und keine Internatskosten
- Auszubildende sind zwei, drei bzw. vier Tage in der Woche vorort in den Betrieben und das ganze Jahr dort im Einsatz.
- Kontinuierlicher Kundenbezug der Azubis und bessere betriebliche und personelle Planung
- Auszubildende entscheiden sich eher für den Beruf, da sie in ihrem örtlichen Umfeld integriert bleiben
- Individuelle Förderungsmöglichkeiten durch das Team des Max-Born-Berufskollegs
- Individuelle Absprachen und Nachhilfemöglichkeiten in Zusammenarbeit mit den lokalen Arbeitsämtern
- Bessere Lernerfolge durch kleinere Klassen
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Handwerkskammern

## Technische und räumliche Ausstattung des Fachbereichs „Hörakustik“

Der Bereich „Hörakustik“ am Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen ist sowohl technisch als auch räumlich auf dem aktuellen Stand. Sämtliche technischen Systeme werden ständig den aktuellen Anforderungen des Berufsbildes angepasst.

Im Berufsschulunterricht kommt die gesamte Bandbreite der Hard- und Software zum Einsatz, die für entsprechende Messungen und Einstellung von Hörsystemen benötigt wird und teilweise von den Herstellern speziell für den Berufsschulunterricht modifiziert wurde. Neben dem normalen Unterrichts-Klassenraum unterhält das Max-Born-Berufskolleg zwei Mess- und Anpasskabinen, die mit modernster Technik ausgestattet sind und somit eine optimale Vorbereitung auf die Prüfungen bieten.

## Neueste, modernste Technik zur optimalen Prüfungsvorbereitung

Angekoppelt an die Messkabinen gibt es einen Raum für die audiologische Beratung und die Demonstration von Zubehör und Systemergänzungen.

Ein Otoplastiklabor für die Ohrabformung, Fertigung von Negativformen und Erstellung von Otoplastik-Rohlingen sowie 15 Fräsarbeitsplätze stehen ab Sommer 2017 für Auszubildende ab dem zweiten Ausbildungsjahr zur Verfügung.



## Erlernen der digitalen 3D-Modellierung von Otoplastiken

Darüber hinaus gibt es 15 Labor-Arbeitsplätze für Hörgerätemesstechnik, akustische Versuche, Konfiguration von Otoplastiken an eingescannten 3D-Abformungen sowie die messtechnische Arbeit am „virtuellen Kunden“.

Ein Internet-Café steht den Schülerinnen und Schülern auch abseits des regulären Berufsschulunterrichts zur freien Verfügung. Das aufgrund seiner Architektur akustisch sehr interessante Schulgebäude bietet Raum für vielerlei bau- und raumakustische Experimente.



## Barrierefreiheit im MBBK

Durch die barrierefreie Gestaltung des Schulgebäudes ist jeder Raum auch mit einem Rollstuhl erreichbar.

## Förderung internat. Kontakte

Bericht der Schülerinnen und Schüler aus der Klasse HAU: „Während unserer Ski-Sportwoche kam es neben dem Erlernen des Skifahrens sowie dem Kennenlernen untereinander und der Lehrerinnen und Lehrer außerdem darauf an, sich fachlich weiterzubilden. Zu diesem Zweck besuchten wir Herrn Zelger in seiner Filiale „Zelger Hörexperten“ in Bruneck, Südtirol. Nach einer sehr freundlichen Begrüßung informierte Herr Zelger uns über den Ablauf der Hörgeräteversorgung und Abrechnungsmodalitäten in Italien. Besonders interessant für uns war die Informationen über das dortige Ausbildungssystem für Hörakustiker.“



## Internationale Kontakte für den Europaassistent des Handwerks in Zusammenarbeit mit den HWK

Schließlich stieß der Vorschlag, dass der Betrieb in Südtirol an unserem Projekt „Europaassistent des Handwerks“ teilnehmen könnte, auf großes Interesse bei Herrn Zelger. Hierbei bot er an, evtl. sechswöchige Praktika in einer seiner Filialen in Italien durchzuführen.“ (verfasst durch: Klasse HAU)

